

# Workshop Sexualität und Krebs

## Sexualität in der Onkologie



## JAHRESTAGUNG

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen  
und Schweizerischen Gesellschaften für  
Hämatologie und Medizinische Onkologie

[www.haematologie-onkologie-2018.com](http://www.haematologie-onkologie-2018.com)

**2018**  
**Wien**  
**28.9. – 2.10.**

Pflegetagung, 30.09.2018

Claudia Pesenti-Salzmann  
Sexualberaterin-und therapeutin  
Klinische Pflegeexpertin MAS General Clinic/Palliative Care  
Psycho-Onkologische Beraterin SGPO  
Erwachsenenbildnerin CAS  
Trainer der Sinne, Hypnosetherapeutin

*Impulsi*  
Neue Wege

[www.impulsi.ch](http://www.impulsi.ch) | [info@impulsi.ch](mailto:info@impulsi.ch) | +41 79 655 55 67

# Ziele

- Anregen zur Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen, Werten, Grenzen bezüglich Themen der Sexualität
- Kennen von einigen Begrifflichkeiten
- Anerkennen der Sexualität - mit ihren 1000 Facetten - als einen wichtigen Lebensaspekt mit Relevanz in der Betreuung
- Mitnehmen von praktischen Ansätzen zur Sofort-Umsetzung

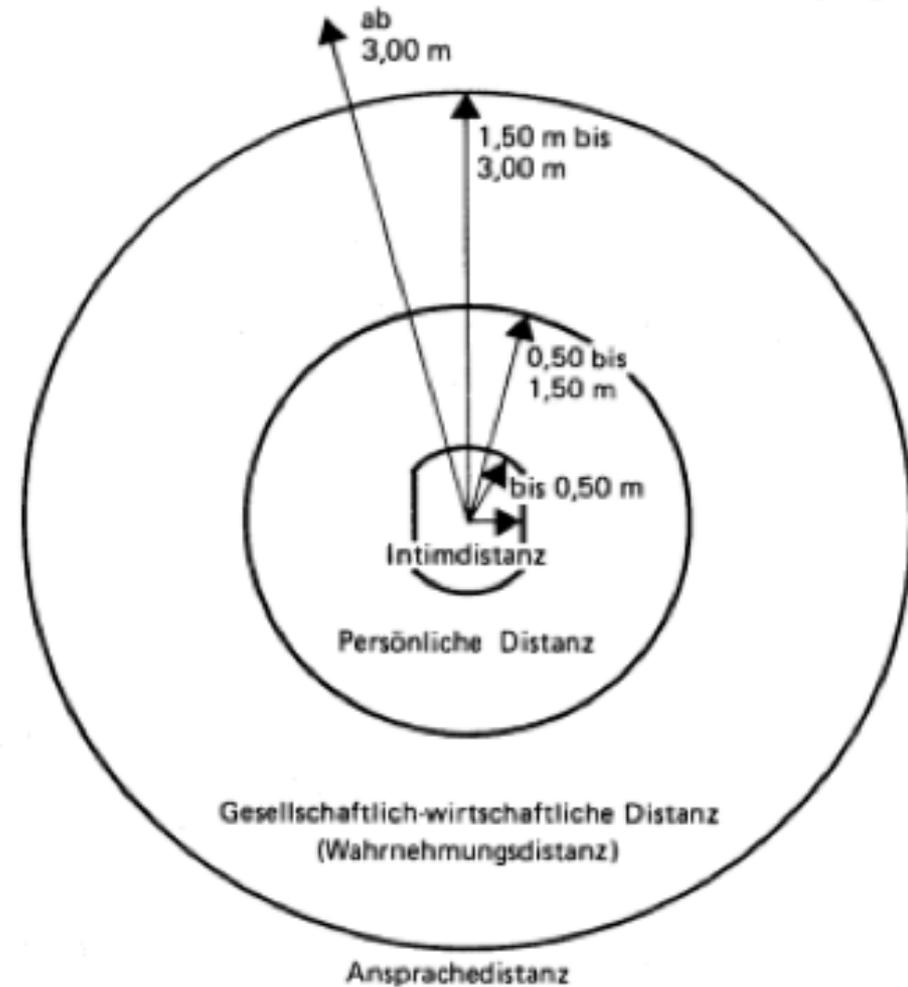
# Austausch

- Was bedeutet für Sie persönlich Sexualität?
- Haben Sie sich bei der vorhergehenden Frage unwohl gefühlt?  
Warum nein - warum ja?
- Erzählen Sie bitte kurz eine berufliche Erfahrung, die Sie im Zusammenhang mit Themen der Sexualität gemacht haben.  
Wie hatten Sie sich dabei gefühlt?  
Wie hatten Sie die\_den Patientin\*en wahrgenommen?
- Welchen Stellenwert geben Sie aktuell bei Ihrer Arbeit Themen zu Berührung, Körper-Selbstbild, Partnerschaft, Sex?
- Sprechen Sie bei Ihrer Arbeit die oben genannten Themen von sich aus an?

# Sexualität



# Intimität



Modell nach Sporken, 1974 – adaptiert von Impulsi, 2017

**Sexualität** ist ein wertvolles Gut der Person.  
Sie kann auch in der Beziehung gelebt werden,  
respektvoll zu sich selbst und den anderen, innerhalb  
des eigenen Lebensprojektes.

**Die sexuelle Gesundheit** ist die Integration körperlicher,  
emotionaler und sozialer Aspekte des Sexuallebens  
einer Person. Deshalb ist die Sexualität ein “Schlüssel”  
zur Bereicherung der Persönlichkeit, zur  
Kommunikation und der Liebe.

WHO 1974

**Das sexuelle Wohlbefinden  
beeinflusst  
das allgemeine Wohlbefinden und die Lebensqualität**

# Sexualität beginnt bei einem selbst



# Welche Faktoren beeinflussen unsere Haltung zu Sexualität und deren Erleben?



„Sexualität bezieht sich auf einen zentralen Aspekt des Menschseins über die gesamte Lebensspanne hinweg, der das

- biologische Geschlecht, die Geschlechtsidentität, die Geschlechterrolle, sexuelle Orientierung, Lust, Erotik, Intimität und Fortpflanzung einschließt.
- Sie wird erfahren und drückt sich aus in Gedanken, Fantasien, Wünschen, Überzeugungen, Einstellungen, Werten, Verhaltensmustern, Praktiken, Rollen und Beziehungen.
- Während Sexualität all diese Aspekte beinhaltet, werden nicht alle ihre Dimensionen jederzeit erfahren oder ausgedrückt.
- Sexualität wird beeinflusst durch das Zusammenwirken biologischer, psychologischer, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, politischer, ethischer, rechtlicher, religiöser und spiritueller Faktoren.“

WHO 2010

# Neue Herausforderungen in der Betreuung, z.B

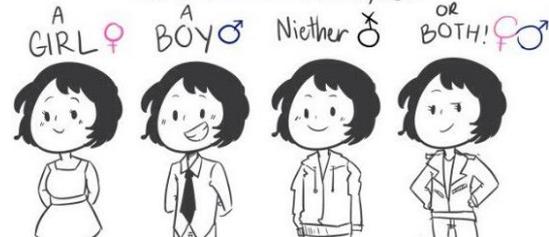
## Sex, Sexuality & Culture

Addressing Social Diversity in Aged Care



I'M Genderfluid!

That means I sometimes identify as...



Offene Beziehung

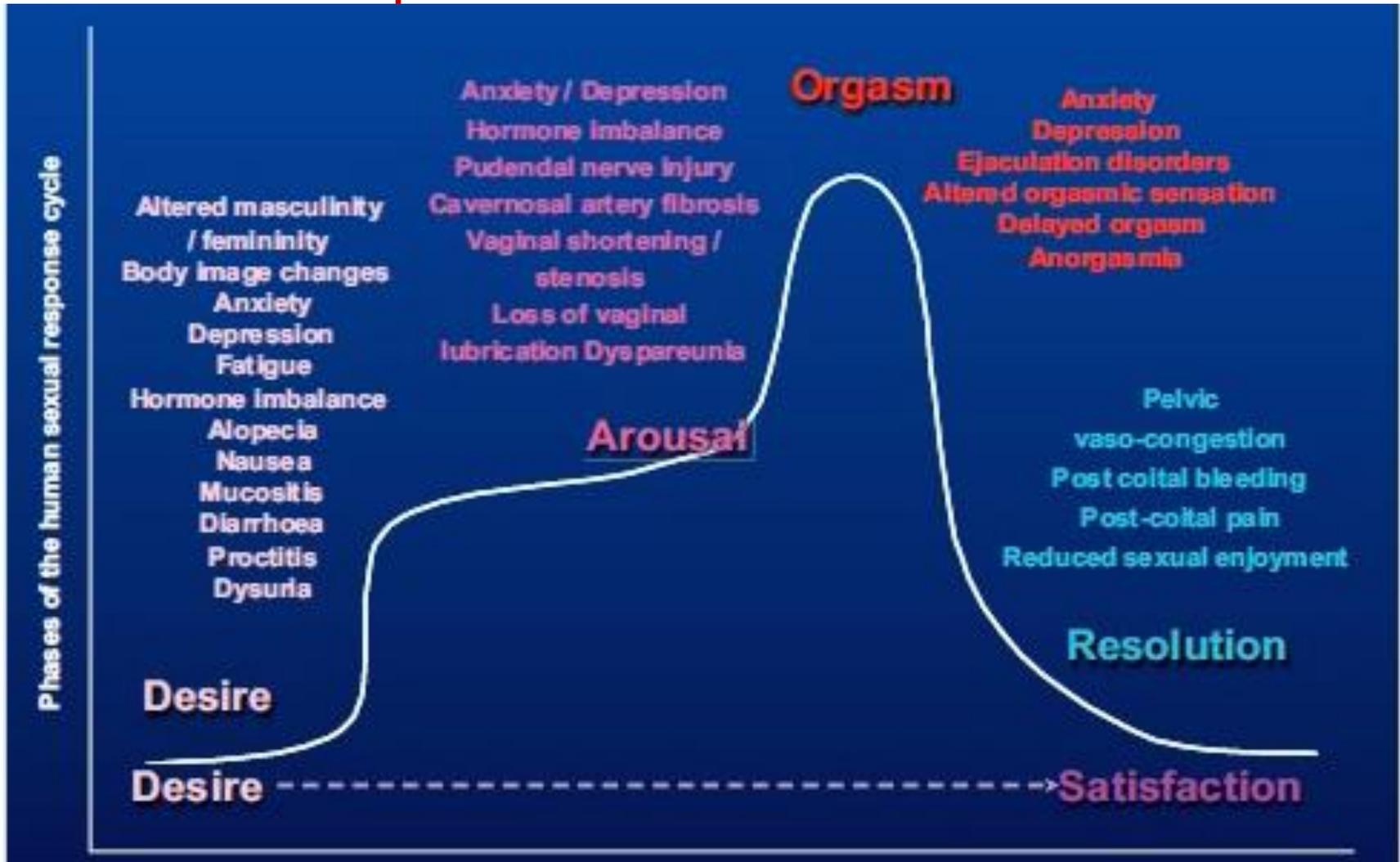
Polyamorie



# Welche Faktoren beeinflussen die Sexualität bei Menschen mit Krebs?



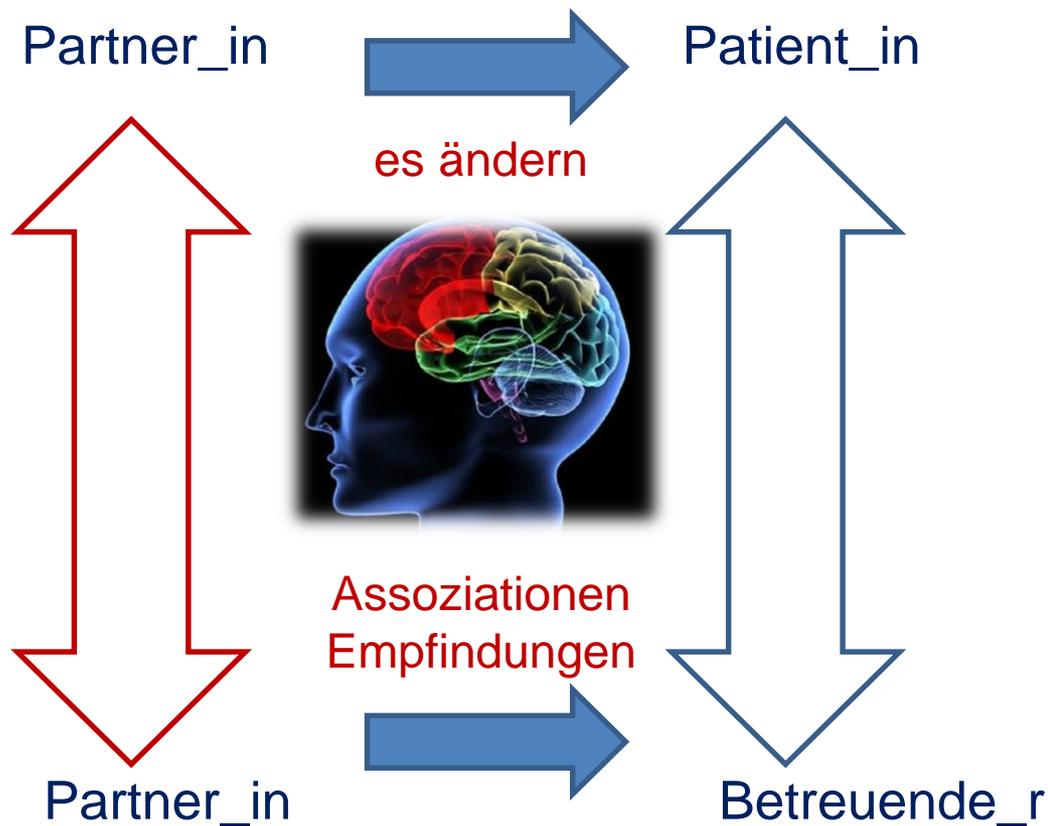
# Impact of Cancer Treatment



Susan Mayor, Managing the Sexual Consequences of Cancer and its Treatment, CancerWorld, 11/12,p.33-39, 2013

# Herausforderung für die Partnerschaft

Gleichzeitig Chance und Risiko



Partner\_in  
de-erotisiert

Emotionale Belastung



Vielleicht spricht er **ES**  
an...

Vielleicht spricht er **ES**  
an...



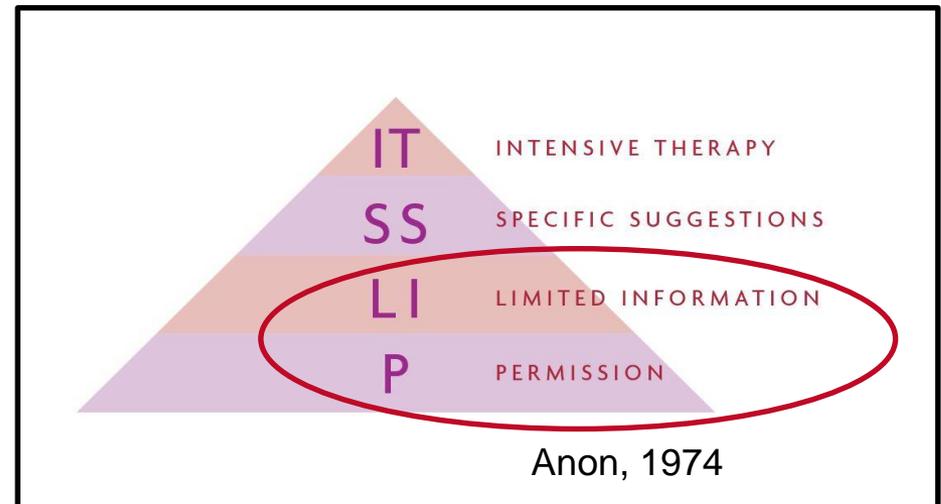
**ES** wird kaum besprochen. Warum?

Für Themen der Sexualität sind strukturierte Rahmenbedingungen notwendig, wie auch Strategien zur frühzeitigen Erfassung von möglichen Problemen, um einen effizienten und adäquaten psycho-emotionalen-sexuologischen Support zu garantieren.

Tizi,Fabrizi&Simonelli, 2014

Im multidisziplinären Ansatz der PC sollten Behandelnde einen Raum entstehen lassen wo Gespräche über Partnerschaft - auch in terminalen Situationen - mit Patienten\_innen und deren Partner\_innen möglich sein können, damit sie verstehen, wie die Situation und die Krankheit ihre Beziehung beeinflussen können.

Taylor, 2014



# Einen Weg aufzeigen...eine Brücke bauen

Beim Anamnesegespräch

Während der Akutbetreuung

Beim Follow-Up



# „Spickzettel“

## BETTER

<b>Bring up...</b>	Sexualität, Sexuelle Gesundheit, Frausein/Mannsein/Menschsein, sexuelles Unwohlsein, Sexualdysfunktionen thematisieren
<b>Explain...</b>	Erklären, dass Sexualität ein Bestandteil des Lebens ist und auf die Lebensqualität einwirkt - Legitimation
<b>Tell...</b>	Erzählen über mögliche Unterstützung und helfen nötige Informationen einzuholen – Broschüren, Fachpersonen
<b>Timing...</b>	So früh, wie möglich ansprechen; wenn Fragen kommen, legitimieren und hinhören, fachliche Unterstützung holen, Zeit nehmen, bzw. einplanen
<b>Educate...</b>	Informieren über zu erwartende Veränderungen durch Krankheit und/oder Therapie, anfragen ob schon sexuelle Themen da sind
<b>Record...</b>	Dokumentieren, wann Gespräche stattgefunden haben: wichtige Aspekte, Assessment, Interventionen, welche Fachpersonen involviert, etc.

# Voraussetzungen, damit Sexualität in das Betreuungskonzept aufgenommen werden kann

## Bewusstsein

Sexualität ist ein Lebensthema, ein Menschenrecht und sexuelles Wohlbefinden beeinflusst die Lebensqualität (Ganzheitliche Betreuung)

## Teamentscheidung

Sexualität legitimieren und nach Konzept arbeiten (nicht abhängig von der Sensibilität einzelner Teammitglieder)

## Reflektion

Auseinandersetzung mit eigenen Werten und Vorstellungen zu Sexualität. Sie beeinflussen unser Handeln.

## Grundwissen

z.B. Definitionen Sexualität, Intimität, welche Risiken für die sexuelle Gesundheit bei gesunden und chronisch kranken Menschen, Basic-Assessment (Tools)

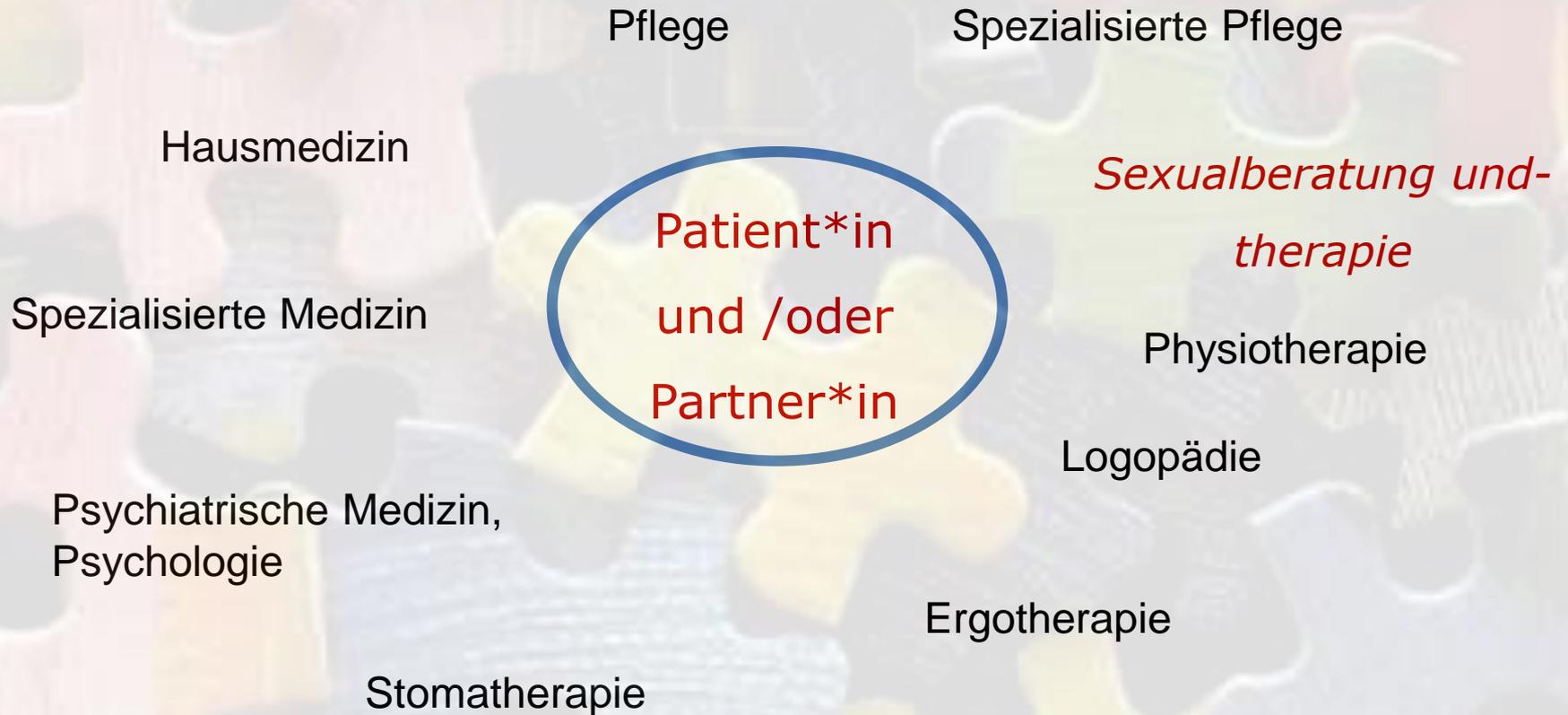
## Kommunikation

Worte finden und Strategien

## Fachunterstützung

Regelmässige Präsenz zur Beratung/Therapie für Betroffene  
UND Empowerment Team durch Schulung und Coaching

# Interdisziplinarität



# Managing sexual difficulties in cancer by a multi-professional approach

Stepped Approach by Susan Mayor, 2013  
adapted by Impulsi, 2014



Vortrag 2014 am Kongress der Europäischen Gesellschaft für Sexualmedizin, Istanbul:  
"Love-toys and generally intimate sensual enhancement products used as an  
integrated approach in sexual counseling for cancer patients – Clinical  
experiences from Southern Switzerland"



## Take in practice message

- **Auseinandersetzung**: jede\*r für sich selbst und im Team – **Haltung**
- Es **BETTER** machen und **REDEN** - so früh wie möglich:  
Sie können schon aktiv helfen alleine nur durch das **Legitimieren**
- Spezialisierte Fachperson der Sexologie, die auch über Wissen der Onkologie verfügt, in das interdisziplinäre Team einbinden:
  - Unterstützung für die Betroffenen
  - Unterstützung UND Empowerment für das Team

Verwenden Sie den Begriff **sexuelle Gesundheit**.

Es werden nicht alle Betroffene darüber reden wollen.

Doch ob das so ist und wie wichtig diese Themen für sie sind, wissen wir erst dann, wenn wir sie **aktiv danach fragen**.

# Danke und BUONAVITA

**Buonavita** ist mein Gruss und Wunsch, dass Sie Ihr Leben in guter Qualität nach Ihren Werten und auf selbst gewählten Wegen leben können.

*Impulsi*  
Neue Wege

“Sexualität ist so viel mehr als Machen.  
Sexualität beginnt mit SEIN.”

Claudia Pesenti-Salzmann

[www.impulsi.ch](http://www.impulsi.ch)

Für Info und Literatur [info@impulsi.ch](mailto:info@impulsi.ch)